

Medienmitteilung der BLKB

«100 fürs Baselbiet» – Regionale Innovationsförderung seit drei Jahren

Liestal, 12.01.2023

Seit Anfang 2020 fördert die BLKB mit der Initiative «100 fürs Baselbiet» innovative KMU und Start-ups mit Bezug zum Baselbiet. Aktuell werden dabei 37 Unternehmen mit einem Gesamtbetrag von CHF 13.7 Mio. sowie umfangreichen Beratungsdienstleistungen unterstützt. Besonders erfolgversprechende Unternehmen sollen künftig die Möglichkeit erhalten, ihren Kredit in eine Eigenkapitalfinanzierung zu überführen.

Die Grundidee der Initiative bestand darin, 100 Unternehmen aus dem Baselbiet einen entscheidenden Schritt in ihrer Weiterentwicklung zu ermöglichen. Mit dieser Vision lancierte die BLKB Anfang 2020 gemeinsam mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW und der Standortförderung Baselland die Initiative «100 fürs Baselbiet».

Seither haben sich gegen 300 innovative KMU und Start-ups für die Teilnahme beworben, wobei 37 heute Teil von «100 fürs Baselbiet» sind und mit insgesamt CHF 13.7 Mio. unterstützt werden. Sie stammen aus unterschiedlichsten Bereichen, darunter Fintech, Medtech oder Pharma, und haben in den letzten drei Jahren insgesamt über 120 neue Arbeitsplätze geschaffen.

«Wir sind sehr stolz darauf, dass wir nach drei Jahren bereits 37 innovative Unternehmen beim nächsten Entwicklungsschritt unterstützen dürfen», freut sich Beat Röthlisberger, Mitglied der Geschäftsleitung. «Um den positiven Effekt zu verstärken, entwickeln wir die Initiative nun gezielt weiter. Dabei weitet die BLKB ihr Engagement aus.»

Besonders erfolgversprechende Unternehmen erhalten bei «100 fürs Baselbiet» künftig die Möglichkeit, ihren Kredit in eine Eigenkapitalfinanzierung der BLKB zu überführen. Die Voraussetzungen dafür sind ein hoher Innovationsgrad, starke Skalierbarkeit und eine bestandene Due-Diligence-Prüfung.

Wertvoller Beitrag zur regionalen Wertschöpfung

Die teilnehmenden Unternehmen haben sich verpflichtet, einen wesentlichen Teil ihrer Wertschöpfung in unserer Region zu erbringen. «Diese reicht vom Hauptsitz, über Vertriebs- oder Produktionsstandorte bis zu bedeutenden Lieferantenbeziehungen. Damit leistet die Initiative einen wertvollen Beitrag zur Förderung des Innovations- und Wirtschaftsstandortes, in welchem wir mit der Dachinitiative startup@baselland laufend die Gründungsbedingungen im Kanton Basel-Landschaft optimieren», ergänzt Thomas Kübler, Leiter der Standortförderung Baselland.

Kompetente Auswahl der Unternehmen

Beim Auswahlverfahren werden in einem ersten Schritt Geschäftsidee und Finanzplan durch die BLKB und die Expertinnen und Experten der FHNW geprüft. In einem zweiten Schritt müssen die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer ihre Ideen im Rahmen eines Pitches vor dem Advisory Board vorstellen. In den letzten drei Jahren konnte das Advisory Board mit neun Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Region sowie Vertreterinnen und Vertretern der Standortförderung und FHNW besetzt werden.

«Die BLKB baut ihr Engagement mit gutem Grund aus», sagt Arie Verkuil, Leiter des Instituts für Unternehmensführung der FHNW. «37 innovative Unternehmen vermochten das Advisory Board in den drei vergangenen Jahren als unterstützungswürdig zu überzeugen. Nicht zuletzt dank der von der BLKB, der Wirtschaftskammer BL und der FHNW gemeinsam ausgerichteten Swiss Innovation Challenge. Mit mehr als 850 Businessideen in den vergangenen acht Jahren ist das Potenzial für weitere interessante Firmen absolut vorhanden.»

Für Rückfragen:

Marius Maissen, Telefon +41 61 925 82 89, E-Mail: medien@blkb.ch

Alle Informationen finden Sie auf www.blkb.ch/medien.

Mit gut 900 Mitarbeitenden, 24 Niederlassungen inklusive einer Mobilbank und einer Bilanzsumme von über 34 Milliarden Franken ist die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) die grösste Bank im Baselbiet und eine der führenden Banken in der Nordwestschweiz. Sie hat eine klare Meinung zu dem, «was morgen zählt». Damit sind Themen gemeint, die die Kompetenzen der BLKB bei der Beratung ihrer Kunden über alle Lebensereignisse hinweg betreffen. Die Strategie der BLKB umfasst drei Pfeiler: das Kerngeschäft mit den Segmenten Privat- und Unternehmenskunden in der Region, Innovation und Unternehmensentwicklung sowie das ergänzende Geschäft mit sehr vermögenden Privatkunden, Grossfirmen und externen Vermögensverwaltern. Nachhaltigkeit ist Teil des Selbstverständnisses der Bank und liegt im Kern ihres gesetzlich verankerten Auftrags als Kantonalbank. Die BLKB hat ein ganzheitliches und umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit und subsumiert ihr nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln unter dem Begriff Zukunftsorientierung. Als zukunftsorientierte Bank der Region und als nachhaltige Finanzdienstleisterin legt die BLKB Wert auf eine integre und weitsichtige Beratung ihrer Kundinnen und Kunden, auf einen ökologisch verantwortungsvollen Bankbetrieb, auf eine motivierende Arbeitsumgebung für ihre Mitarbeitenden und eine vorausblickende Grundhaltung in der Bank. Die 1864 gegründete öffentlich-rechtliche Anstalt ist börsenkotiert und zu 74 Prozent im Besitz des Kantons Basel-Landschaft, bei dem auch das alleinige Stimmrecht liegt und der gemäss Gesetz für die Verbindlichkeiten der Bank haftet. Mit einem Rating AA mit Ausblick «positiv» von Standard & Poor's gehört die BLKB zu einer der sichersten Regionalbanken in der Schweiz und Europa. Gleichzeitig ist sie mit einer Cost/Income-Ratio von rund 50,1% eines der effizientesten Finanzinstitute der Schweiz.

Folgen Sie uns auf:

